



"PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE!"

1. THESSALONICHER 5,21
KONFI CAMP 2025

KonfiGruppenZeit
Reader für Mitarbeitende
Konficamp 2025

Wenn gefunden, zurück an:

Diesen Reader findest du auch zum **Download** unter ejKi.de



Notizen:

EINSTIEG

Hintergrundwissen: Wir starten mit einer leichten Aufstell-Aktion, damit die Konfis gedanklich ankommen können. Du kannst gern auch ein anderes Warm-UP machen.



Die KonfiGruppenzeit beginnt direkt im Anschluss an das Gruppenfoto am Samstag. Sucht euch einen gemütlichen Platz, mit eurer Kleingruppe. Stellt euch zuerst im Kreis auf, damit dich alle sehen.

Aufgabe: *Ich werde euch jetzt verschiedene Fragen stellen. Positionier dich bitte, indem du dich möglichst schnell auf die Seite stellst, die am besten zu dir passt - einfach aus dem Bauch raus:*

- Hast du heute Nacht gut geschlafen?
Auf der einen Seite [zeigen]: Ganz mies.
Auf der andere Seite [zeigen]: Wie auf Wolken
- Würdest du lieber für immer nur flüstern oder für immer nur schreien können?
- Bist du eher Schwabe? Oder eher großzügig?
- Wärst du lieber ein beliebter Superheld mit einem albernem Kostüm oder ein verhasster Bösewicht mit einem coolen Style?
- Lieber nie wieder duschen oder nie wieder dein Handy benutzen dürfen?
- Jetzt kommt die Brezelfrage: Gehört der dicke Teil bei der Brezel nach unten oder nach oben?
- Lieber in einem Haus aus Gummibärchen wohnen oder in einem Haus aus Pizza?
- Wo ist für dich Zuhause? Da, wo deine Freunde sind? Oder da, wo sich dein Handy automatisch mit dem WLAN verbindet?

AKTION

Hintergrundwissen: Die Aktion mit Lollis werfen, hilft der Gruppe, ihre Meinung äußern zu können, ohne etwas sagen zu müssen. Es ist etwas ungenau, aber witzig.

Lollis werfen

Jeder von euch bekommt gleich einen Lolli von mir, bitte noch nicht essen, den brauchen wir noch. Das könnt ihr nach der Gruppenzeit gerne tun.

[Lege die Zettel aus und stelle die Becher als Ziel darauf. Lese die Zettel dabei vor.]



Ich habe euch jetzt mal eine Skala mit ein paar Aussagen hingelegt. Eure Aufgabe ist jetzt, - jeder für sich - einen Zettel auszusuchen, der am besten auf dich zutrifft. Dann dürft ihr versuchen, mit eurem Lolli die Becher zu treffen. Alle gleichzeitig und auf mein Kommando.

[ggf. Startlinie zeigen, damit es nicht zu leicht, aber machbar ist]

Lebensbeispiele zum Vertiefen

Stell dich auf jeweils ein Feld und lies stellvertretend jeweils ein Lebensbeispiel vor:

[stell dich auf die Seite „selbstbewusst“]

Hi, ich bin Seba - Sebastian Selbstbewusst – aber die meisten nennen mich Seba. Wenn irgendeine Situation kommt, in der ich groß nachdenken müsste, hau ich lieber einen Spruch raus. Dann lachen die wichtigen Leute und fühl mich wieder save. Das klappt super, nur über Sorgen mit anderen sprechen ist nicht so mein Ding. Da fühle ich mich dann manchmal alleine- aber hey, was soll's.

[zu „Angst was zu verpassen“ stellen]

Hi, Ich bin Fiona, Fiona FOMO (Fear of missing out). Ich bin mega gern mit Freunden unterwegs – mal die vom Handball, mal die aus meiner Klasse und mal die von Früher aus meinem Ort. Das Problem ist nur, dass ich oft so Bock habe, bei Sachen dabei zu sein, dass ich oft Angst habe, was zu verpassen. Wenn ich mit der einen Gruppe unterwegs bin, schaff ich's einfach nicht es zu genießen, weil ich Zweifel habe, ob's die richtige Entscheidung war. Manchmal würde ich gern einfach weniger nachdenken und mehr einfach mal machen – ein bisschen selbstbewusster zu meiner Entscheidung stehen.

[in die Mitte stellen]

Hi, ich bin der reiche Mann aus der Bibellive-Story von heute Morgen. Der Evangelist Lukas wusste nichtmal wie ich heiße, aber an meine Begegnung mit Jesus erinnerte er sich gut. Mein Geld gibt mir Selbstvertrauen. Ein gutes Gefühl, weil ich immer geben kann, wenn's drauf ankommt. Deshalb mache ich vor Gott alles richtig. Aber Jesus hat als erster gesehen, was ich auch für mich zurückbehalte – das hat ganz schön reingehauen. Als er eine Entscheidung wollte, hab ich's einfach nicht geschafft das alles loszulassen. Warum hab ich überhaupt so viel über Geld geredet und ihm nicht gesagt, dass ich zu seiner Bewegung dazugehören wollte.

Auswertung der Gruppe

Betrachte jetzt zusammen mit der Gruppe, wohin sie die Lollis geworfen haben.

- Beschreibe laut, was du siehst:
Beispiel: *Ich sehe ihr seid euch auch nicht ganz einig, bei „Selbstbewusst auf andere schieben“ liegen ein paar, bei „Angst was zu verpassen“ auch.*
- Wenn jemand komplett danebengetroffen hat, kannst du auch das spaßeshalber aufgreifen und einzelne fragen, worauf sie eigentlich gezielt haben.
- Du kannst Fragen, ob jemand begründen möchte, warum er so geworfen hat oder – je nach Gruppe - direkt fragen.

Beispiel: *Ihr müsst nichts sagen, wenn ihr nicht wollt, aber mag jemand kurz sagen, warum er hierhin geworfen hat, würde mich interessieren.*

Kurz warten, wenn die Gruppe stumm bleibt, ist das auch okay. Dann den Impuls vortragen.

THEMA

Impuls

„Ihr seid alle unterschiedlich. Wir sind alle unterschiedlich. Eigentlich krass, dass wir trotzdem glauben: Die Bibel hat jeder und jedem etwas zu sagen.

Und auch noch in jeder Lebenssituation.

Die Geschichte vom reichen Jüngling zeigt uns: Jesus geht ganz persönlich auf Menschen ein.

Der Typ mit dem vielen Geld ist überheblich und hält sich für den Aller-Besten. Jesus bremst ihn aus. Mit drei Sätzen macht er ihm klar: So geil wie du dich findest, bist du gar nicht.

Aber als andere sich Sorgen machen. Als Jesus verzweifelt gefragt wird: Wer kann dann überhaupt in den Himmel kommen? Da tröstet er: Bei Gott sind alle Dinge möglich.

- *Wo stehst du jetzt gerade?*
- *Bist du überheblich und brauchst jemanden, der dich bremst?*
- *Oder bist du unsicher und brauchst jemanden, der dich tröstet?*

[Wenn die Gruppe es schafft: Kurze Stille]

Versteht das nicht falsch: Jesus sorgt nicht dafür, dass wir die Plätze tauschen.

Es geht nicht darum, auf den Selbstbewussten rumzutrapeln, bis sie klein und unsicher sind.

Oder die Unsicheren in den Himmel zu loben, bis sie dann überheblich werden.

Es geht darum, dass Jesus uns ganz machen will. Jesus weiß, wie ganzes Leben aussieht.

Zum ganzen Leben gehört, dass wir unsicher und ängstlich sind. Zum ganzen Leben gehört, dass wir euphorisch sind und über die Stränge schlagen. Zum ganzen Leben gehört, dass wir manchmal jemanden brauchen, der uns in die Ausgeglichenheit zurückholt. Egal von welcher Seite.

Dieser jemand will Jesus für uns sein. Dieser jemand will Jesus für dich sein.

Dazu schauen wir in die Bibel. Dazu leben wir in Gemeinschaft.“

Abschluss und Gebet

Am Anfang haben wir gefragt: Wie seid ihr hier auf dem Konfi-Camp angekommen?

Jetzt kommt eine neue Frage: Wie wollt ihr morgen wieder nach Hause gehen?

Wenn ihr es euch aussuchen könntet: Wie wollt ihr morgen drauf sein, wenn es vom Konfi-Camp dann zurück in euren Alltag geht?

[Konfis können sich im Bodenbild nochmal neu positionieren.]

Vielen Dank euch fürs Mitmachen. Lasst uns noch miteinander beten:

***„Herr, lieber Vater im Himmel,
du siehst uns und du kennst uns. Du weißt nicht nur, wie wir jetzt gerade in diesem Moment drauf sind. Du weißt, wie es uns die letzten Wochen, Monate und Jahre ging. Du weißt sogar, wie es uns die kommenden Wochen, Monate und Jahre gehen wird.***

Wir bitten dich: Schenk uns immer wieder neu die richtigen Worte zur richtigen Zeit.

Lass uns die Worte in der Bibel entdecken, in denen du für uns lebendig wirst. Stell uns Menschen an die Seite, die uns daran erinnern, dass du es gut mit uns meinst. Mach du uns ganz, Herr, damit wir in den Höhen und Tiefen dieses Lebens immer wieder den Weg zurück zu uns selbst finden. Amen.

AKTION IN DER GRUPPE

Hintergrundwissen: Hier hast du zwei Kooperationsübungen zur Auswahl: Wie viel Bewegung braucht die Gruppe gerade? Erlaubt das Wetter und deine Umgebung eine Wasseraktion?

Aktion A: Wie weit die Gruppe reicht

Ablauf: Bei dieser Aktion brauchst du nur die Gruppe, Becher und viel Platz. Während du nach und nach immer mehr Becher auf dem Boden verteilst, muss die Gruppe versuchen, dass alle Becher immer von min. einer Person berührt werden, ohne sie zu verschieben. Je weiter du die Becher auseinanderstellst, desto schwieriger wird das mit der Zeit. Achte darauf, dass die Gruppe fair spielt und die Becher nicht verschiebt. Wenn dir die Becher ausgehen, male einfach welche auf Post-It oder Kreppband auf.

Erklärung: *Eure Aufgabe als Gesamtgruppe ist nun alle Becher die ich platziere, zu berühren. Jeder Becher muss also von mindestens einer Person berührt werden. Da wo ich die Becher hinstelle, müssen sie auch genau so liegen bleiben. Das ist am Anfang sicherlich noch sehr leicht und wird mit jedem Becher schwieriger. Vielleicht müsst ihr euch irgendwann hinlegen, mal sehen. Ihr dürft gerne immer wieder durchtauschen, solange alle Becher berührt werden. Sprecht euch ab, dann geht es leichter.*

Aktion B: Wasserrinne

Ablauf: Ein Mitspieler nimmt den Eimer mit Wasser und geht auf einen erhöhten Punkt. Der Rest der Mitspieler bildet bergab eine Reihe (ohne Hang reicht es auch, sich der der Größe nach aufstellen). Der leere Eimer wird am Ende der Reihe aufgestellt. Nun gießt der Spieler mit dem vollen Wassereimer langsam Wasser in die Folie und die anderen Mitspieler müssen die Folie so halten (als Rinne), dass das Wasser mit möglichst wenig Verlusten in den zweiten Eimer am Ende der Reihe gelangt. Das braucht etwas Übung.

Erklärung:

„Eure Aufgabe als Gruppe ist es nun, das Wasser von diesem Eimer über eine selbstgebaute Rinne in diesen Eimer zu befördern. Dafür dürft ihr nur diese Folie verwenden. Versucht möglichst wenig Wasser zu verlieren. Wie genau ihr die Rinne baut, bleibt erstmal euch überlassen. Wichtig ist nur, dass alle Teilnehmenden die Rinne in den Händen halten müssen.

Passt bitte auf die Folie gut auf, sie geht leicht kaputt. Ihr dürft starten, sobald ich ‚Los‘ sage. Achtet aufeinander, hier geht es vor allem um Spaß.“

Varianten:

- Diese Aktion kann mit einer Gruppe als Teamaktion oder mit mehreren Gruppen als Wettkampf - welche Gruppe schneller ist - gestaltet werden.
- Stoppt die Zeit für einen Versuch. Wenn es die Gruppe motiviert, versucht ohne Wasserverlust mit jedem Mal schneller zu werden.
- Um die Zusammenarbeit zu verbessern, kann die Durchführung selbst analysiert und dann wiederholt werden, anschließend freundliche Kritik eines Außenstehenden und nochmalige Durchführung.

Material aus der Box: Je Team 2 Eimer; Rolle Folierfolie, Wasser



Ihr habt für die KonfiGruppenZeit maximal Zeit bis zum Mittagessen in der Tenne um 12:30.